

## [8560.] Bitte um Rücksendung!

Dringend ersuchen wir unsere Herren Kollegen um schleunige Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare des kleinen Polen, da uns dieselben zur Auslieferung der zahlreich eingehenden festen Bestellungen fehlen.

Gebrüder Scherf in Posen.

## [8561.] Bitte um gef. Zurücksendung von:

W. Schulze, Sarmatische Lebensbilder und Adolf Schults, Gedichte, zweite Auflage, wo das eine oder andere ohne Aussicht auf Absatz lagert. — Ich konnte die günstige Aufnahme beider Schriften, deren Auflage eine verhältnismäßig nur geringe war, nicht voraussehen, werde daher die Erfüllung meiner Bitte dankbar erkennen, da sie mich in den Stand setzt, die vielen, täglich eingehenden Bestellungen zu effectuiren, stehe indeß von derselben ab, wo sie viele Mühe verursachen sollte.

Magdeburg, 29. Octbr. 1847.

Emil Baensch.

## [8562.] Bitte um Rücksendung.

Von

Desruelles Briefe über die vener. Krankheiten habe ich kein Ex. mehr auf dem Lager und kann die eingegangenen Bestellungen nicht expediren. Ich würde es daher als besondere Gefälligkeit erkennen, wenn mir Ex., welche ohne Aussicht auf Absatz lagern, baldigst remittirt würden.

Ergebenst

C. A. Haendel in Leipzig.

## [8563.] Dringende Bitte

um gefällige recht baldige Rücksendung aller lagernden Exemplare von:

Joh. Hübners biblische Historien mit möglichster Anschließung an das Original, herausgeg. von Frick und Bang.

da unser Vorrath gänzlich vergriffen und eine neue Auflage bald erscheinen wird.

Cassel, im October 1847.

J. Luckhardt'sche Buchhandlung.

## [8564.] Vom

Buch der Religionen

und Kurnick, Goethe's Frauen. 1. Heft ist mein Vorrath augenblicklich fast ganz erschöpft; wo dieselben deshalb ohne Aussicht auf Absatz liegen sollten, geschieht mir durch deren Rücksendung jetzt ein Gefallen und bitte ich höflichst darum.

Breslau, 19. Octbr. 1847.

J. Urban Kern.

## [8565.] Bitte um baldige Rücksendung.

Bone, H., Cantate! katholisches Gesangbuch, da unser Vorrath gänzlich vergriffen ist.

Mainz, den 22. October 1847.

Kirchheim, Schott & Thielmann.

## [8566.] Bitte um Rücksendung.

Durch schleunigste Remittirung der ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von: Puchta's Vorlesungen über das römische Recht, herausgegeben von Rudorff werden meine geehrten Herren Kollegen mich sehr verbinden.

Leipzig, den 28. Oct. 1847.

Bernh. Tauchnitz jun.

## [8567.] Wiederholte Bitte um Rücksendung von

Weber's Weltgeschichte

brochirt oder gebunden und den

Memoiren aus Galizien,

wovon ich keine Exemplare mehr besitze. Sie werden mir durch schnelle Rücksendung der vorräthigen Exemplare einen großen Dienst erweisen.

Leipzig, den 26. Octbr. 1847.

Wilh. Engelmann.

## Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[8568.] Ein junger Mann, welcher seine 4jährige Lehrzeit in einer rheinischen Buchhandlung bestanden hat, sucht zu seiner ferneren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen ein weiteres Engagement, am liebsten in einer Verlagsbuchhandlung. Näheres zu erfahren durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig.

[8569.] \* \* \* Für einen jungen Menschen von guter Erziehung in dem Alter von 15 Jahren wird nächste Ostern eine Lehrlingsstelle gesucht. Derselbe hat einen sorgfältigen Schulunterricht genossen und besitzt in mehreren fremden Sprachen Vorkenntnisse. Buchhandlungen im Königr. Sachsen, oder doch in nicht zu weiter Entfernung von Leipzig, welche auf dieses Gesuch zu reflectiren geneigt sind, wollen ihre diesfälligen Bedingungen unter der Chiffre M. # 7679 an die Redaction des Börsenblattes einzusenden die Güte haben.

[8570.] Ein militärfreier junger Mann, der in dem Geschäft seines Vaters den Buchhandel erlernte und gegenwärtig in einem Verlags- und Sortimentgeschäft seit 1½ Jahr zu seines Principals Zufriedenheit arbeitet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung zu Ostern 1848 unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Weitere Auskunft ist Herr Kolmann in Leipzig so freundlich zu ertheilen.

[8571.] Ein junger Mann, der bereits sieben Jahre im Buchhandel und gut empfohlen ist, sucht eine Stelle als Gehülfe in einer lebhaften Buchhandlung Preußens, deren Besitzer geneigt wäre, das Geschäft späterhin an denselben zu verkaufen. Diejenigen Herren Principale, welche hierauf einzugehen geneigt sein sollten, werden gebeten, ihre Adressen vertrauensvoll an Herrn L. A. Kitzler in Leipzig sub O. F. abgeben zu wollen.

## Vermischte Anzeigen.

## [8572.] Verspätet.

Die in mehreren der letzten Nummern dieses Blattes gegen mich gerichteten Aufsätze des hiesigen Buchhändlers Bürger wurde ich längst gebührend zurückgewiesen haben, wenn ich dessen in blindem Eifer geschleuderten Angriffe, durch den guten Fortgang meines Geschäfts genährt, im Geringssten zu fürchten hätte.

Derselbe versteigt sich soweit, mich einen Unberufenen zu nennen; Unberufen — vielleicht deshalb, daß ich nach 15jährigem, dem hiesigen Orte vollkommen genügendem Betriebe des Buchhandels

auf seinen ersten Piff nicht gleich einpactte! oder giebt ihm die getrennt von meinem Geschäft betriebene Buchbinderei dazu Veranlassung? so sind wir beide Unberufene „Herr Buchbinder Bürger.“ Noch nicht längst als ich einen Theil seiner Bestellungen \*) aus meiner Handlung zu effectuiren mich bereit finden ließ, war ich nicht ungerufen, warum denn mit einem Male jetzt? — vielleicht weil ich diesen Verkehr aufzuheben meine Gründe hatte? Viele Sortimenten besonders in kleineren Städten werden sich diesen oder jenen kleinen Artikel als: Zahntinctur, Eau de Cologne, Fliegenpapier u. als mit ihrem Geschäft vereinbar zugelegt haben, ja ich kenne mehrere achtbare Handlungen, die sich durch Bürger's Angriff mitgetroffen fühlen müssen und die trotzdem stets achtbar bleiben werden, auch fehlt es dem Hrn. Bürger gewiß nicht am Willen, es diesen nachzutun; ist doch der Bedarf an Büchern hierorts der Art, daß kaum eine, geschweige zwei Handlungen sich rein vom Sortiment halten können.

Wenn schließlich Hr. Bürger mich jeder Protection enthoben wünscht, so bin deren gottlob nicht so bedürftig, als daß ich ihm nicht einen Theil derselben überlassen könnte; jeder Verleger wird indessen vorzugsweise diejenige Handlung begünstigen, die ihren Verpflichtungen stets auf das prompteste nachgekommen und für die eines Theils der Associé, eine solide Hamburger Handlung, andertheils meine mehr als hinreichend penunziären Verhältnisse sicherste Bürgschaft leisten. Möchte doch Hr. Bürger nun endlich zur Einsicht kommen, daß er sich durch die gegen mich gerichteten Ausfälle nur selbst schadet. Dies mein letztes Wort.

Glückstadt, den 25. Septbr. 1847.

C. H. F. Schwartz.

\*) Ein Päckchen Verlangzetteln kann ich noch aufweisen.

## [8573.] Nova nur sehr mäßig.

Da in Folge der Zeitverhältnisse die Anschaffung von neuen Büchern bei dem größten Theil des Publikums vielfache Einschränkung erlitten, Novas daher nur spärlich zu placiren sind, so bitte ich bei Zusendungen von Nova's an mich (wo ich sie nicht ganz verboten habe)

nur sehr mäßig

zu verfahren; die einfache Zahl genügt in vielen Fällen, da ich Mehrbedarf nachverlange. Vorherige Wahlzetteln sind mir am liebsten und werden stets prompt beachtet.

Breslau, 6. Octbr. 1847.

J. Urban Kern.

[8574.] Die Herren Verleger von Taschenbüchern pro 1848 ersuche ich, mir solche gefl. in 4facher Anzahl geb. pro novitate zu senden.

Heidelberg, im Octbr. 1847.

Julius Groos.

## [8575.] Inserate in die Sächsische Dorfzeitung

Auflage 3000 Exempl.

Preis nur 1 Nkr pr. Zeile oder deren Raum, sind an:

Herrn Friedrich Fleischer in Leipzig einzusenden. Die große Verbreitung dieses Blattes im Königreich Sachsen und sonst, geben der Nützlichkeit solcher Anzeigen die beste Bürgschaft.

Die Expedition der Sächsischen Dorfzeitung in Dresden.